

# Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

**Abonnementspreis** für einen Monat einschließlich Bringerlohn 6.— Mt., bei Selbstabholung 5.50 Mt. Durch die Post bezogen vierteljährlich 18.— Mt., für einen Monat 6.— Mt., Bestellschein vierteljährlich 90 Pf., monatlich 30 Pf., Preis der Einzelnummer 30 Pf. — Tel. 4506. — **Postfachkonto** Nr. 53477

**Redaktion:** Leipzig, Tauchaer Str. 19/21  
Telegraphen-Adresse: Volkszeitung Leipzig  
Telephon 13693. — **Verlag in Leipzig,**  
Tauchaer Straße 19/21 — Telephon 4506

**Inseratenpreise:** Die 7 gespaltene Kolonelleise oder deren Raum 1.00 Mt., bei Platzvorschrift 2.30 Mt.; Familiennachrichten, die 7 gespaltene Zeile 1.70 Mt. Reklame-Kolonelleise 7.50 Mt. — Telephon für die Inseraten-Abteilung 2721  
Schluß der Inseraten-Aufnahme für die fällige Nummer vormittags 9 Uhr

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bestellungen nehmen die Austräger, Zweiggeschäfte und alle Postanstalten entgegen.

## Das Moskauer Diktat!

### Die unannehmbaren Bedingungen für den Anschluß an die 3. Internationale.

### An die Arbeiter aller Länder!

In Anbetracht des schweren Ernstes der politischen Weltlage fordert der Internationale Gewerkschaftsbund von dem organisierten Proletariat der ganzen Welt, jedem Kriege seinen unerschütterlichen Widerstand entgegenzusetzen.

Die organisierten Arbeiter der Welt haben sich gemäß den Beschlüssen der internationalen Gewerkschaftskongresse von Bern und Amsterdam bereit zu halten, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln den Krieg zu bekämpfen und vereint vorzugehen, um den

#### den Frieden zwischen allen Völkern

entgültig herzustellen.

Die Internationale der Gewerkschaften verurteilt auf Grund des Prinzips des Selbstbestimmungsrechts der Völker sowohl jedes Eingreifen Fremder in die inneren politischen Angelegenheiten eines Volkes als auch jede den gegenrevolutionären Armeen gewährte Unterstützung.

Der Internationale Gewerkschaftsbund fordert alle Arbeiter auf, sich dagegen zu erheben und dementsprechend zu handeln.

Diesen Grundsätzen entsprechend und in Anbetracht der Tatsache, daß die russische Revolution durch Polen angegriffen wurde, verlangt der Internationale Gewerkschaftsbund die augenblickliche Beendigung der gegenrevolutionären militärischen Angriffe auf Rußland und fordert für das russische Volk Garantien gegen jeden weiteren Ueberfall.

Angeichts der Erklärung der russischen Regierung, die fernerlich den Willen ausdrückt, auf der Basis der polnischen Unabhängigkeit und des Selbstbestimmungsrechtes des polnischen Volkes, mit Polen Frieden zu schließen, erklärt der Internationale Gewerkschaftsbund, daß auf dieser Grundlage die brudermörderische Massenschlächterei aufgehört muß.

Der allgemeine Weltfrieden muß ehebaldig hergestellt werden und zwar auf der Grundlage der Anerkennung der revolutionären Errungenschaften und der Unabhängigkeit der Völker!

Um dieses proletarische und durchaus menschliche Ziel zu erreichen, fordert der Internationale Gewerkschaftsbund alle organisierten Arbeiter auf, sich nicht als Helfershelfer des kapitalistischen Imperialismus gebrauchen zu lassen und energisch jegliche

#### Beförderung von Truppen und Munition zu verweigern.

Die zielbewußte Aktion der Arbeiter muß als Schutzwache der Menschheit die reaktionäre „Heilige Allianz“ zertrümmern, die man bemüht ist wiederanzurichten.

Nicht ein Zug mit Munition darf verkehren, nicht ein einziges mit Kriegsmaterial beladenes Schiff den Hafen verlassen, nicht ein einziger Soldat soll weiter befördert werden!

Dem Kriege werde keine neue Nahrung zugeführt!

Der Internationale Gewerkschaftsbund erklärt, daß die Proletarier aller Länder die Aktion durchführen können und müssen.

In dem Bestreben, die Freiheiten der Arbeiter und die Entwicklung der sozialen Errungenschaften zu beschützen und in der Ueberzeugung, daß nur der Wille der Arbeiter den Kriegen Einhalt zu gebieten vermag, fordert der Internationale Gewerkschaftsbund alle Landeszentralen auf, sich bereit zu halten, um nötigenfalls durch Massen-Aktionen oder durch den Generalfreik ihren Entschluß durchzusetzen.

Die gewerkschaftliche Internationale fordert überdies alle Organisationen auf, Maßnahmen zu ergreifen, um in allen Ländern der Erzeugung von Kriegsmaterial ein Ende zu machen, damit endlich die allgemeine Abrüstung durchgeführt wird, die die Völker vom Militarismus — von jeglichem Militarismus! — befreien und die Steigerung der Produktionskräfte herbeiführen wird!

Kameraden! Im Jahre 1914 war unsere Organisation noch zu schwach, um sich dem Krieg zu widersehen. Heute ist sie eine starke Macht von 27 Millionen Mitgliedern, stark vor allem, weil von einem viel entschledeneren antikapitalistischen und antimilitaristischen, einem viel ausgesprochenen sozialistischen und revolutionären Geiste beseelt. Heute muß sie in sich selbst, in ihren eigenen Kampfmitteln, die Macht finden, der Welt die Erneuerung solcher Schrecken und Greuel zu ersparen!

Krieg dem Krieg! Dies sei die allgemeine Losung, in der alle Arbeiter der ganzen Welt sich vereinigen!

Die Verweigerung jedweden Transportes für Kriegszwecke ist heute der Ausdruck der internationalen proletarischen Solidarität!

### Kameraden! Der Internationale Gewerkschaftsbund zählt auf Euch!

#### Der Internationale Gewerkschaftsbund:

**W. A. Appleton**, Vorsitzender, **L. Fouhaug**, 1. Bizevorsitzender, **E. Mertens**, 2. Vorsitzender, **Edo Gimmen**, **J. Dudgeest**, Sekretäre.

### Völlige Unterwerfung und Selbstentfäuerung?

Die Moskauer kommunistische Internationale hat den großen Gedanken des internationalen Zusammenschlusses aller revolutionären sozialistischen Parteien der Welt erschlagen. Restlos erschlagen — für Jahre erschlagen. Sie will keine Internationale aller Revolutionäre, sie will nur eine Internationale der Kommunisten sein. Die Internationale einer Gruppe, die, von Rußland abgesehen, in allen Ländern nur eine kleine Minderheit der revolutionären Arbeiterklasse umfaßt, die in allen außer-russischen Ländern nicht über das Stadium der Sekte hinausgekommen ist. Das Moskauer Exekutivkomitee will alle Parteien, die zur 3. Internationale zugelassen werden, in die Schablonen dieser Gruppe zwingen und sie zu bloßen ausführenden Organen seiner selbst, der Moskauer Zentrale, machen. Das ist das Ergebnis der Rußlandfahrt der Delegation unserer Partei und der französischen Sozialisten zum 2. Kongreß der kommunistischen Internationale in Moskau. Es wird uns berichtet:

Berlin, 25. August. (Eigene Drahtmeldung der D. W.) Die Freiheit veröffentlicht die Bedingungen für den Eintritt in die 3. Internationale, die die von Moskau zurückgekehrte Delegation mitgebracht hat. In diesen Bedingungen heißt es, daß der kommunistischen Internationale die Gefahr drohe, durch wankelmütige und durch Halbheit sich auszeichnende Elemente zerlegt zu werden, welche die Psychonomie der 2. Internationale noch nicht endgültig abgestreift haben. Infolgedessen erachtet es der 2. Kongreß der kommunistischen Internationale für notwendig, die Bedingungen der Aufnahme für neue Parteien ganz genau festzusetzen und die Parteien, die in die kommunistische Internationale aufgenommen sind, auf die auf ihnen liegenden Pflichten hinzuweisen. Es werden dann im ganzen 21 Bedingungen gestellt:

Die gesamte Propaganda und Agitation müßte einen deutlichen kommunistischen Charakter tragen. Alle Propaganda der Partei müßte von zuverlässigen Kommunisten geleitet werden. Die gesamte Presse und alle Parteiverlage müßten völlig dem Parteivorstand unterstellt werden, ohne Rücksicht darauf, ob die Partei in ihrer Gesamtheit in dem betreffenden Augenblick legal oder illegal sei. Es sei unzulässig, daß die Verlage ihre Autonomie behalten und eine Politik führen, die der Politik der Partei nicht entspricht. Jede Organisation müßte die reformistischen und Zentrums-Beute entfernen und sie durch bewährte Kommunisten ersetzen, ohne sich daran zu stoßen, daß besonders im Anfang an die Stelle von „erfahrenen“ Opportunisten einfache Arbeiter aus der Masse gelangen.

Der Klassenkampf trete fast in allen Ländern Europas und Amerikas in die Phase des Bürgerkrieges ein. Die Kommunisten seien deshalb verpflichtet, überall parallele illegale Organisationsapparate zu schaffen. Die Propaganda müßte auch im Geheime betrieben werden. Ebenso sei eine systematische und planmäßige Agitation auf dem flachen Lande notwendig. Der Sozialpassivismus müsse entlarvt werden.

Die kommunistische Internationale fordert unbedingt und autoritativ die Durchführung des Bruches mit dem Reformismus und mit dem Zentrum in kürzester Frist. Die kommunistische Internationale vermag sich nicht damit abzufinden, daß notorische Opportunisten, wie sie durch Turati, Rautsohn, Hilferding, Hilquit, Longuet, Macdonald, Modigliani und andre repräsentiert werden, das Recht haben sollen, als Angehörige der 3. Internationale zu gelten. Jede Partei muß systematisch und beharrlich eine kommunistische Propaganda in den Gewerkschaften, Arbeiter- und Betriebsräten, Konsumgenossenschaften und anderen Massenorganisationen entfalten. Innerhalb dieser Organisationen sei es notwendig, kommunistische Zellen zu organisieren, die durch andauernde beharrliche Arbeit die Gewerkschaften usw. für die Sache des Kommunismus gewinnen sollen. Diese Parteien seien verpflichtet, einen hartnäckigen Kampf gegen die Amsterdamer Internationale der „alten“ Gewerkschaftsverbände zu führen. Sie müssen unter den gewerkschaftlich organisierten Arbeitern die Notwendigkeit des Bruches mit der „alten“ Amsterdamer Internationale nachdrücklich propagieren.

Die Parteien müßten auf der Grundlage des Prinzips des demokratischen Zentralismus aufgebaut werden. Eiserne Disziplin müsse herrschen. Die Parteizentrale müsse mit Autorität und weitgehenden Befugnissen ausgestattet werden. Von Fall zu Fall müssen Säuberungen der Parteiorganisationen vorgenommen werden, um die Partei von den sich in sie einmischenden kleinbürgerlichen Elementen systematisch zu säubern.

Die Parteien, die sich der kommunistischen Internationale anschließen wollen, müssen sich ein neues kommunistisches Programm im Sinne der kommunistischen Internationale geben. Dieses Programm müsse von dem Ordentlichen Kongreß der kommunistischen Internationale oder dem Exekutiv-Komitee bestätigt werden. Alle Beschlüsse der Konferenz der kommunistischen Internationale wie auch die Beschlüsse ihres Exekutiv-Komitees sind für alle der kommunistischen Internationale angeschlossenen Parteien bindend. Die Parteien, die der kommunistischen Internationale anschließen wollen, müssen ihre Anerkennung äußern. Sie haben den Namen zu tragen: kommunistische Partei des und des Landes (Sektion der 3. kommunistischen Internationale). Alle führenden Propagandaorgane seien verpflichtet, alle wichtigen offiziellen